



Die Menschen hinter Caritas beider Basel

Vorstand

Doris Reust-Götschi, Präsidentin
Bruno Lötscher, Vize-Präsident
Sylvia Debrunner, Delegierte KR RKK BS
Monika Hungerbühler Grun, Delegierte
Dekanat BS
Jean-Michel Jeannin, Schw. Vinzenz-
gemeinschaft
Joseph Thali, Delegierter RKLK BL
Christoph Wiederkehr, Delegierter Pastoral-
konferenz BL
Willy Bucheli

Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt vier Jahre. Sie endet am 31. Dezember 2020.

Hauptsitz

Bettina Zeugin, Geschäftsleitung (90%)
Sanja Leko, Administration, Buchhaltung (80%)
Barbara Hellmüller, Ökumenische Sozialbera-
tung, Projekt «mit mir» (75%)
Joséphine Lüdi, Mitarbeiterin «mit mir» (20%)
Dunja Vetter, Ökumenische Sozialberatung,
Fachstelle Migration (60%)
Karin Vonwil, Projekt KulturLegi (50%)
Annjaya Poothullil, Praktikum 6 Monate (80%)
Maria Lemal, Raumpflege

Secondhand - Kleiderladen

Renate Kuster, Ladenleitung (70%)
Maria Rivera de Steiner, Ladenmitarbeiterin (50%)

Lebensmittelladen Caritas-Markt

Urs Möschi, Ladenleitung (60%)
Paul Stalder, Ladenmitarbeiter (30%)

Inhaltsverzeichnis

Die Menschen hinter Caritas beider Basel	2
Editorial der Präsidentin	3
Verstärkte politische Öffentlichkeitsarbeit	4
Ökumenische Sozialberatung	5
Praktikum und Fachstelle Migration	6
Kinderpatenschaften «mit mir»	7
KulturLegi	8
Caritas-Markt und Secondhand	9
Administration, Buchhaltung und Empfang	10
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	11
Bilanz und Betriebsrechnung	12-19
Unsere Standorte auf einen Blick	20

Impressum

Redaktion: Bettina Zeugin
Titelbild: Kellenberger und
Kaminski
Fotos: Claude Giger,
Kellenberger und Kaminski
Layout: Karin Sarafoglu
Auflage: 400 Expl.

Editorial der Präsidentin

Das Jahr 2016 bescherte uns einiges an Arbeit. Neben den üblichen Vorstandsaufgaben berieten und verabschiedeten wir das Leitbild / die Vision von Caritas beider Basel und erarbeiteten die strategische Stossrichtung, deren Umsetzung wir nun in Angriff nehmen werden. Nicht nur der Vorstand war gefordert. Die Geschäftsleitung legte uns immer gut vorbereitete Unterlagen vor. Herzlichen Dank an Bettina Zeugin und ihr Team für die überzeugende Arbeit. Ich bedanke mich ebenfalls bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit.

Leider müssen wir uns an der nächsten Mitgliederversammlung gerade von drei Vorstandsmitgliedern verabschieden. Es fällt schwer, nach langjähriger, guter Zusammenarbeit solch starke Persönlichkeiten ziehen zu lassen. Wir verlieren einen enormen Erfahrungsschatz und viel Wissen über Caritas beider Basel. Bruno Lötscher, Willy Bucheli und Monika Hungerbühler treten aus dem Vorstand aus. Berufliche und private Gründe führten zu diesem Entschluss.

Ein Ende bedeutet auch einen Neuanfang.

Wir sind dankbar, dass wir wieder Persönlichkeiten für die Mitarbeit im Vorstand der Caritas beider Basel gewinnen konnten. Sie erklärten sich bereit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Nach den Wahlen durch die Mitgliederversammlung, hoffen wir, dass wir, gemeinsam mit der Geschäftsleitung, die Arbeit für Caritas beider Basel ebenso erfolgreich weiterführen können, wie dies bis jetzt der Fall ist.

Im Sinne des Leitbildes von Caritas beider Basel engagieren wir uns für eine solidarische Gesellschaft in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und treten anwaltschaftlich für sozial Benachteiligte ein.

Nelson Mandela sagte: «Visionen sind ein Traum, doch Taten ohne Visionen sind ein Zeitverlust.» In diesem Sinne versuchen wir unsere Visionen in Taten umzusetzen.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützen.

Doris Reust, Präsidentin Verein Caritas beider Basel



Verstärkte politische Öffentlichkeitsarbeit



Am Internationalen Tag gegen Armut, dem 17. Oktober 2016, wurde die Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringen Einkommen» im Kanton Basel-Landschaft lanciert. Im Initiativkomitee sind Armutsbetroffene, Politikerinnen und Politiker sowie Privatpersonen aus dem kirchlichen Umfeld. Die Initiative wird von ATD Vierte Welt Region Basel und Caritas beider Basel koordiniert.

An diesem Tag fand im Landratssaal in Liestal auch die Regionale Armutskonferenz statt, die gemeinsam mit der ATD Vierte Welt Region Basel und kirchlichen Organisationen durchgeführt wurde. Thema war «Familienarmut: Was können wir dagegen tun?»

In seinem Referat zeigte Professor Carlo Knöpfel von der Fachhochschule Nordwestschweiz die Fakten zur Armut in der Region auf und gab Inputs zur Prävention und Verbesserung der Lebenssituation Armutsbetroffener. Knöpfel sprach sich dabei deutlich für die Einführung von Familienergänzungsleistungen aus. Diese wären ein wirksames Instrument gegen Familienarmut, je nachdem wie sie dann ausgestaltet würden. Deutlich machte er allerdings

auch, dass Armutspolitik Querschnittspolitik sein muss. Um Armut vorzubeugen oder zu reduzieren, müssen Bildungs-, Arbeitsmarkts- und Steuerpolitik angepasst werden. Hinzu kommt, dass es eine Umkehr im Denken brauche: Von einer Sozialpolitik, die lediglich auf entstandene Probleme reagiere, sei der Wechsel zu einem investitiven Ansatz nötig. Das heisst, der Kanton sollte in die Jugend investieren, um Probleme im späteren Leben möglichst zu vermeiden. Dies kostet etwas, aber mit Investitionen liessen sich langfristig soziale Problemlagen sowie Folgekosten reduzieren.

Die Diskussionen im Kanton Basel-Landschaft sind noch nicht beendet. Bis Mitte September werden in Baselland Unterschriften für die Initiative gesammelt. Diese ist bewusst offen formuliert, damit der Kanton mit den Gemeinden eine für Baselland passende Lösung ausarbeiten kann. Weitere Informationen zum Initiativkomitee, den Initiativtext und Unterschriftenbogen finden Sie unter:

www.baselland-für-familien.ch.

Bettina Zeugin

Ökumenische Sozialberatung

Aufgabenschwerpunkt der Beratungstätigkeit war die Hilfe an Personen, welche einen festen Wohnsitz haben und keiner Pfarrei oder Kirchgemeinde in Basel-Stadt oder Basel-Landschaft angehören. In der Statistik zeigt sich eine deutliche Zunahme der Klientinnen und Klienten ohne festen Wohnsitz, meist Durchreisende aus der Europäischen Union. Die Anzahl Beratungen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Es kamen aber fast gleich viele Personen: Dies bedeutet, dass oft nur eine Beratung notwendig war oder die Person an eine spezifische Fachstelle vermittelt werden konnte.

Barbara Hellmüller vertrat die ökumenische Sozialberatung in der BAPS (Basler und Basellandschaftliche Arbeitsgemeinschaft der Pfarrei-Sozialdienste).

Zudem arbeitete sie mit in der Vorbereitungsgruppe «Dreikönigsapéro», in der „Koordination Existenzsicherung“, in der „Kundenkonferenz“ – dem Austausch mit der Sozialhilfe – sowie in der Gruppe der ProjektleiterInnen der «mit mir»-Patenschaften. Dunja Vetter nahm an einem Treffen mit Regierungsrat Christoph Brutschin teil, an welchem Fragen und Änderungsvorschläge rund um die Sozialhilfe besprochen wurden und arbeitete in der Vorbereitungsgruppe zum „Tag der Armut“ mit. Neu ist Caritas beider Basel Mitglied im Netzwerk Wohnungsnot. Seit Anfang 2015 hat Caritas beider Basel für den Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch das Mandat Sozialberatung übernommen.

Dunja Vetter

Statistik	2016	2015
Beratungen	407	458
Personen	300	318
davon ohne feste Unterkunft	86	63
Kurzberatungen am Telefon	282	259
Kurzberatungen am Empfang	160	154
Kurzberatungen via E-Mail	69	70



Fachstelle Migration

Auch dieses Jahr beteiligte sich Caritas beider Basel wieder an der Planung und Durchführung des regionalen Flüchtlingstags, der am 18. Juni 2016 auf dem Barfüsserplatz stattfand. Organisiert wurde ein Streetsoccer-Turnier mit acht Männer- und Frauen-Teams aus der Region, welches der Bevölkerung das diesjährige Motto «together» näher brachte. Das Turnier war ein starker Anziehungspunkt. Der



Der Überraschungsgast Murat Yakin im Einsatz am Flüchtlingstag. Bild: Dunja Vetter

Platz war belebt, das kulinarische Angebot sehr vielfältig und der sportliche Anlass sorgte für regen Austausch unter allen sozialen Gruppen vor Ort. Die Hilfswerke informierten über ihre Arbeit und Angebote im Asylbereich.

Dunja Vetter

Praktikumsbericht

Für Studierende der Sozialen Arbeit an der FHNW ist ein Praktikum in einer sozialen Institution obligatorisch. Ich wollte ein Praktikum in einem Beratungssetting absolvieren, bei welchem ich auf professioneller Basis Hilfe suchenden Menschen Unterstützung bieten kann. Schon im Vorstellungsgespräch hatte ich die Vielseitigkeit des Praktikums bei der Caritas beider Basel bemerkt: ökumenische Sozialberatung, Einkommensverwaltung, «mit mir», KulturLegi, Kundenkonferenzen der Sozialhilfe, Ar-

beitsgruppe Flucht und Asyl, diverse Hospitationen etc... – in all diesen Bereichen durfte ich als Praktikantin mitwirken und etwas Neues lernen. Diese Vielfalt ist nicht selbstverständlich! Während des Praktikums konnte ich so sehr viele Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die mir für meine Zukunft nützlich sind. Ich möchte mich deshalb für diese Chance bei der Caritas beider Basel bedanken.

Annjaya Poothullil

Kinderpatenschaften «mit mir»

Das Jahr 2016 war geprägt von Wachstum und Wandel. Dank einer grosszügigen Spende konnten die Stellenprozente für das «mit mir» im März 2016 für vorerst zwei Jahre von 25 auf 45 Stellenprozente erhöht werden. Ziel dieser Aufstockung ist die Stärkung der «mit mir»-Patenschaften im Kanton Basellandschaft.

Gleichzeitig haben wir 2016 den Wechsel vom sogenannten Basismodell zu demjenigen der regional Vermittelnden vollzogen: Seit Beginn der «mit mir»-Patenschaften im Herbst 2006 arbeitete Caritas beider Basel mit dem Ersteren. Im Basismodell setzen die Projektleitungen der Regionalen Caritas Organisationen das Angebot um. Die Projektleiterin fungierte dabei als einzige Vermittlungsstelle. Sie alleine kümmerte sich um die Suche und Vermittlung von interessierten Familien und Freiwilligen sowie um die Begleitung und Betreuung aller Beteiligten.

Nun hat sich Caritas beider Basel entschieden, den Kantonen Aargau, Solothurn, Zürich, Luzern, St. Gallen und Thurgau zu folgen und auf das dort bereits bewährte «Modell regional Vermittelnde» umzustellen. Dabei übernehmen kompetente Freiwillige der Regionalen Caritas Organisation die operative Tätigkeit im «mit mir». Während die Projektleitung immer noch für die sorgfältige Abklärung und das Matching der Patinnen und Paten als auch der Familien zuständig ist, begleiten die Vermittlungspersonen die Patenschaft in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung. Mit diesem Modell können eine Entlastung der Projektleitung, eine Ausweitung der «mit mir»-Patenschaften im Kanton Basellandschaft sowie kürzere Wartezeiten für Freiwillige und Familien ermöglicht werden.

Wir wussten bereits von anderen Kantonen, dass der Modellwechsel ein zäher Prozess sein kann. Umso dankbarer sind wir, dass Caritas beider Basel



seit Sommer 2016 auf ihre erste Vermittlerin zählen kann. Nicht nur, dass sie bereits ein unverzichtbarer Teil des «mit mir»-Teams darstellt, auch hat sie selber eine Patenschaft im «mit mir» und kann sich deshalb bestens in die Situation der freiwilligen Patinnen und Paten versetzen. Unsere erste regionale Vermittlerin ist eine qualifizierte, frisch pensionierte Fachfrau, auf die wir uns vollumfänglich verlassen können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen, die ihre Ressourcen engagiert und unentgeltlich für das «mit mir» einsetzen.

Barbara Hellmüller und Joséphine Lüdi

KulturLegi beider Basel

Dabei sein auch mit wenig Geld

Die KulturLegi ermöglicht Personen mit einem Einkommen am oder unter dem Existenzminimum vergünstigten Zugang zu Angeboten in den Bereichen Kultur, Bildung, Freizeit und Gesundheit. Ziel ist es, armutsbetroffenen Personen die soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Seit Mai 2016 steht Inhaberinnen und Inhabern der KulturLegi ein neues Angebot in Basel zur Verfügung; sie können einen «Bon Lieu»-Gutschein fürs Restaurant ParterreOne beantragen, für sich allein, zu zweit oder für die ganze Familie. Damit essen sie in diesem Restaurant 75 Prozent günstiger.

Bon Lieu ist eine Initiative der SV Stiftung und der Caritas. Mit diesem neuartigen Restaurantkonzept sollen Menschen mit einem schmalen Budget gut und gesund essen.

Die Gutscheine sind jeweils drei Monate gültig, und pro Quartal kann pro Person und Familie ein Gutschein beantragt werden. Von Mai 2016 bis Ende Dezember 2016 hat die Projektleiterin KulturLegi, Karin Vonwil, 230 Gutscheine für 503 Begünstigte ausgestellt. Bis Ende Dezember wurden 122 Gutscheine eingelöst. 265 Begünstigte haben für rund CHF 17'200 im ParterreOne etwas gegessen und getrunken; von diesen Gesamtkosten hat Bon Lieu drei Viertel übernommen.



Die Anzahl der ausgestellten Karten betrug im Jahr 2016 876 (Vorjahr 547).

Die Angebote, welche KulturLegi-Nutzenden in der Region zur Verfügung stehen, wuchs im laufenden Jahr von 77 auf 115. Spitzenreiter sind nach wie vor die Angebote im kulturellen Bereich.

Bereichert wurde das Angebot auch dieses Jahr durch diverse Veranstalter, die uns freundlicherweise Gratistickets zur Verfügung stellten. Diese konnten wir unter den interessierten KulturLegi Nutzenden verlosen.

Das detaillierte Reporting finden Sie auf: www.kulturlegi.ch/basel

Nutzende Alter in %

Alter	2014	2015	2016
bis 17	15	15	15
18-25	5	5	6
26-35	25	24	25
36-45	20	16	18
46-55	21	20	17
56-64	9	13	11
65+	5	7	8
Total	100%	100%	100%

Angebote in Zahlen

Sparten	2014	2015	2016
Bildung	8	15	18
Gesundheit	2	6	75
Kultur BS/BL	37	48	2
Zeitungen und Zeitschriften	3	3	6
Freizeit und Sport	2	5	14
Total	52	77	115

Caritas-Markt Basel

Im Sommer 2016 musste der Lift an der Ochsen-gasse saniert werden. Da dies die Arbeit verunmöglichte, blieb der Markt während sechs Wochen geschlossen. Diese Zeit nutzten wir, um den Boden zu sanieren, die Gestelle zu erneuern und die Ladenaufbereitung zu optimieren. Seit der Wiedereröffnung Ende Sommerferien strahlt der Markt wieder mehr Frische aus.

Das Team der angestellten und der unbezahlten Mitarbeitenden erreichte unter der Führung von Urs Möschli einen Verkaufserlös von CHF 431'317.40

(Vorjahr CHF 528'519.25). Werden dazu die Rückerstattung der Genossenschaft Caritas-Markt sowie die Beiträge der Schweizerischen Vinzenzgemeinschaft (10%-Tag) gerechnet, so beläuft sich der Umsatz auf CHF 503'158.54 (Vorjahr CHF595'725.29). Ein besonderer Dank geht an unsere Kooperationspartner Coop (Bananen), Bachstube 84 (ge.m.a.), Schweizer Tafel und Mebea sowie an unsere treuen Freiwilligen, ohne die der Markt nicht funktionieren könnte.

Urs Möschli



Paul Stalder und Urs Möschli beim Einrichten nach dem Umbau

Secondhand-Kleiderladen

Mit dem Secondhand-Kleiderladen bietet die Caritas beider Basel Einsatzplätze für erwerbslose Personen an. Diese erhalten so eine Tagesstruktur und erwerben Fähigkeiten, die ihnen bessere Chancen auf einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Gleichzeitig erhalten auch altgediente oder ungebrauchte Kleider eine zweite Chance.

Das Team unter der Leitung von Renate Kuster er-

reichte wiederum ein sehr gutes Finanzresultat. Es entstand ein Gewinn von CHF 9'485.05 (2015: Gewinn von CHF 11'022). Wiederum haben viele Freiwillige mitgeholfen, dass der Betrieb reibungslos funktionieren konnte. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön!

Renate Kuster/ Maria Rivera de Steiner

Administration / Buchhaltung / Empfang

Alle Bereiche und Dienstleistungen werden von Sanja Leko durch ihre administrativen Dienste wirkungsvoll unterstützt. Am Empfang findet die niederschwellige Kurzberatung am Telefon, an der Theke oder via E-Mail statt. Auch werden hier die Caritas-Markt-Karten ausgestellt. Ebenfalls ist Sanja Leko für die Personaladministration und die Buchhaltung zuständig. Im Jahr 2016 waren die Vorbereitungen zur Umstellung der Buchhaltung auf das Programm Abacus zeitintensiv; dieses wird ab dem 1. Januar 2017 verwendet.

Finanzverwaltungen

Caritas beider Basel hilft Menschen, die ihre Finanzen kaum oder nicht im Griff haben, mit Lohn- und Rentenverwaltungen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Sozialdienst der Firma Hoffmann-La Roche AG, der für einen Teil seiner Kundschaft das Angebot der Lohnverwaltung durch Caritas beider Basel nutzt und diesen Dienst auch mitfinanziert. Über die Verwaltungen wurden 2016 rund CHF 800'000 umgesetzt.

Die Adressbewirtschaftung und die Verdankungen zählen ebenfalls zum Aufgabenprofil von Sanja Leko. An dieser Stelle sei nochmals allen privaten Spenderinnen und Spendern für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihr Vertrauen gedankt.

Ein grosser Dank geht auch an die folgenden Institutionen und Stiftungen, die uns 2016 massgeblich unterstützt haben:

- Balcart AG
- BSSM Werbeagentur AG
- Clariant Foundation
- Christoph Merian Stiftung
- C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung
- Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Freimaurerloge Basel
- Geschwister Wirz-Stiftung
- Leonhard Paravicini-Stiftung
- Manor, Spendeneinnahmen Adväntsgass im Glai Basel
- Migros Genossenschaft Basel
- Migros Weihnachtsaktion
- Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Schweizerische Vinzenzgemeinschaft
- Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung
- SwisslosFonds Basel Stadt und Basel-Landschaft
- Weihnachtskollekte der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel Stadt

Sanja Leko

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Eine Million Sterne

Am 9. Dezember 2016 fand wie jedes Jahr die Aktion «Eine Million Sterne» auf dem Marktplatz statt. In der Region nahmen Allschwil, Dornach, Kleinlützel, Liestal, Muttenz, Pratteln und neu Bärschwil teil. Begleitet wurde die Aktion nun bereits zum dritten Mal durch die online-Kampagne «Wunschkerze», die auch dieses Jahr grossen Zuspruch fand und zahlreiche Menschen auf den Marktplatz Basel zog. Beim Auf- und Abbau halfen die Firmlinge der Pfarrei Heiliggeist kräftig mit. Ihnen und allen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern möchten wir an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich danken.

Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der Region Basel

Seit Januar 2016 sind das HEKS beider Basel und die Caritas beider Basel alleinige Trägerorganisationen der BAS. Das HEKS beider Basel, welches die administrative Leitung innehat, und die Caritas beider Basel engagieren sich weiterhin stark in diesem zentralen Aufgabenfeld. Auch nach Umsetzung der

Asylgesetzrevision, voraussichtlich ab 2019, wird eine kantonale Rechtsberatungsstelle nötig sein. Bis dahin steht die BAS vor der grossen Herausforderung, diesen Prozess des Umbaus aktiv mitzugestalten und mit den damit verbundenen Unsicherheiten adäquat umzugehen.

Weitere Informationen unter: www.bas-basel.ch

Plusminus

Caritas beider Basel ist gemeinsam mit der Christoph Merian Stiftung Trägerorganisation der Budget- und Schuldenberatung Basel – Fachstelle Plusminus. Aufgrund der Finanzsituation sah sich die Caritas beider Basel gezwungen, ihr finanzielles Engagement ab 2017 zu reduzieren. Plusminus bleibt aber weiterhin ein Kerngeschäft der Caritas beider Basel.

Weitere Informationen unter www.plusminus.ch

Bettina Zeugin



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Flüssige Mittel	2.1	633'903.91	566'654.99
Wertschriften	2.2	452'910.00	462'211.00
Forderungen	2.3	4'980.50	5'518.15
Vorräte	2.4	30'000.00	25'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		23'790.25	34'958.80
Umlaufvermögen		1'145'584.66	1'094'342.94
Sachanlagen	2.5	2.00	2.00
Anlagevermögen		2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN		1'145'586.66	1'094'344.94

PASSIVEN

Verbindlichkeiten		36'980.27	26'077.32
Passive Rechnungsabgrenzung		74'873.20	57'008.14
Kurzfristiges Fremdkapital		111'853.47	83'085.46
Zweckgebundene Fonds		605'009.31	597'690.25
Fondskapital		605'009.31	597'690.25
Total Fremdkapital		716'862.78	680'775.71
Betriebskapital		243'420.76	226'406.11
Freie und betriebliche Mittel		94'721.12	94'721.12
Bewertungsreserven		90'582.00	92'442.00
Organisationskapital		428'723.88	413'569.23
TOTAL PASSIVEN		1'145'586.66	1'094'344.94

Betriebsrechnung

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag			
Beiträge Spenden	3.1	376'316.64	238'735.77
Beiträge Mitglieder	3.2	6'150.00	6'180.00
Beiträge kirchliche Institutionen	3.3	311'563.60	326'698.20
Beiträge Caritas Netz	3.4	64'257.36	49'361.68
Beiträge Dritte		63'962.70	84'104.30
Beiträge		822'250.30	705'079.95
Dienstleistungen		20'400.00	23'200.00
Verkaufserlös	3.5	609'884.55	705'464.90
Übrige Einnahmen		17'929.05	17'494.75
Erträge aus erbrachten Leistungen		648'213.60	746'159.65
Total Erträge		1'470'463.90	1'451'239.60
Aufwand für die Leistungserbringung			
Sozialberatung	3.6	-399'515.05	-395'020.50
Caritas-Markt	3.7	-549'563.01	-631'819.52
Secondhand-Kleiderladen	3.8	-167'208.35	-162'085.00
Patenschaften 'mit mir'	3.9	-50'892.90	-34'797.90
KulturLegi	3.10	-87'054.63	-81'366.12
Direkter Projektaufwand		-1'254'233.94	-1'310'220.54
Stellenleitung, Finanzen, Personal		-136'671.05	-135'358.15
Informatik		-23'988.10	-7'326.10
Sammelaufwand, Fundraising		-12'746.80	-14'699.95
Netzaufwand		-9'602.60	-12'537.50
Administrativer Aufwand		-183'008.55	-169'921.70
Unterstützungsleistungen an KlientInnen		-13'981.90	-25'439.70
Total Aufwand für die Leistungserbringung		-1'451'224.39	-1'505'581.94
Betriebsergebnis		19'239.51	-54'342.34
Finanzertrag		14'466.95	25'491.17
Finanzaufwand		-11'232.75	-1'735.17
Finanzergebnis		3'234.20	23'756.00
Betriebsergebnis vor Veränderung des Kapitals		22'473.71	-30'586.34
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds		-128'738.95	-105'065.74
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		121'419.89	91'389.27
Veränderung Fondskapital		-7'319.06	-13'676.47
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		15'154.65	-44'262.81
Zuweisungen / Verwendungen von Organisationskapital *			
Veränderung Bewertungsreserven		1'860.00	-1'984.00
Zuweisung / Verwendung Betriebskapital		-17'014.14	46'246.81
Veränderung Organisationskapital		-15'154.65	44'262.81

* Die Zuweisung / Verwendung des Organisationskapitals wurde an der Vorstandssitzung vom 25. April 2017 beschlossen und wird der Vereinsversammlung im Mai 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Reservationen	Anfangsbestand	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Veränderung	Endbestand
3. Welt-Laden *	4'821.05	0.00	-3'856.84	-964.21	-4'821.05	0.00
	4'821.05	0.00	-3'856.84	-964.21	-4'821.05	0.00
Unterstützungsfonds						
Not- und Überbrückungshilfe	188'658.84	101'807.85	61'116.80	-11'256.90	151'667.75	340'326.59
Frauen in Not *	18'762.20	0.00	-15'009.76	-3'752.44	-18'762.20	0.00
Durchwanderer *	26'890.50	0.00	-21'512.40	-5'378.10	-26'890.50	0.00
Unterbringung Obdachlose *	5'901.50	0.00	-4'721.20	-1'180.30	-5'901.50	0.00
Weihnachtsaktion *	24'075.70	0.00	-19'260.55	-4'815.15	-24'075.70	0.00
Emma Schaub-Fonds	2'817.20	0.00	0.00	-1'040.00	-1'040.00	1'777.20
Freimaurerloge	0.00	7'200.00	0.00	0.00	7'200.00	7'200.00
	267'105.94	109'007.85	612.89	-27'422.89	82'197.85	349'303.79
Projektfonds						
Ladenfonds	0.00	10'123.85	3'856.84	-13'980.69	0.00	0.00
Patenschaften 'mit mir'	126'806.94	0.00	0.00	-6'881.33	-6'881.33	119'925.61
KulturLegi	52'497.40	0.00	0.00	-42'206.73	-42'206.73	10'290.67
Stadtführer	4'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4'000.00
KRSD Kirchl. Sozialdienst	4'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4'000.00
Initiative BL FamilienEL	0.00	1'400.00	0.00	-680.40	719.60	719.60
	187'304.34	11'523.85	3'856.84	-63'749.15	-48'368.46	138'935.88
Migrationsfonds						
Not- und Überbrückungshilfe *	766.11	0.00	-612.89	-153.22	-766.11	0.00
	766.11	0.00	-612.89	-153.22	-766.11	0.00
Spezialfonds						
Beschäftigung Arbeitslose	30'112.40	0.00	0.00	-2'500.00	-2500.00	27'612.40
Sterbebegleitung *	28'235.85	0.00	-22'588.68	-5'647.17	-28'235.85	0.00
Freiwilligen-Arbeit	13'219.50	0.00	0.00	-4'167.40	-4'167.40	9'052.10
Assistenzdienst *	38'594.75	0.00	-30'875.80	-7'718.95	-38'594.75	0.00
1 Million Sterne	22'304.65	7'200.00	0.00	-9'096.90	-1'896.90	20'407.75
VIKO 10%Tag	5'225.66	1'007.25	0.00	0.00	1'007.25	6'232.91
Projekte geplant	0.00	0.00	53'464.48	0.00	53'464.48	53'464.48
	137'692.81	8'207.25	0.00	-29'130.42	-20'923.17	116'769.64
Total Fondskapital	597'690.25	128'738.95	0.00	-121'419.89	7'319.06	605'009.31
Betriebskapital	226'406.11	45'873.68	0.00	-28'859.03	17'014.65	243'420.76
Freie Legate	80'861.62	0.00	0.00	0.00	0.00	80'861.62
Spende Hafner/Berger	13'859.50	0.00	0.00	0.00	0.00	13'859.50
Bewertungsreserven **	92'442.00	0.00	0.00	-1'860.00	-1'860.00	90'582.00
Organisationskapital	413'569.23	45'873.68	0.00	-30'719.03	15'154.65	428'723.88

* Von diesen Fonds wurden 80% (CHF 118'483.12) auf Fonds mit gleicher Zweckbestimmung transferiert. Die restlichen 20% (CHF 29'609.54) wurden dem Betriebskapital zugewiesen.

** Der Kursverlust der Aktien betrug CHF -9'301.00. CHF 1'860.00 wurden den Bewertungsreserven entnommen. Die Bewertungsreserve beträgt 20% des Buchwertes der Aktien (vgl. Anhang 2.2).

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Caritas beider Basel erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Kern-Swiss GAAP FER), den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Wertschriften zum Kurswert
- Forderungen zum Nominalwert
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen Mobilien: zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen.

Die Aktivierungsuntergrenze der Sachanlagen beträgt CHF 10'000.

2 Erläuterungen zur Bilanz

31.12.2016

31.12.2015

2.1 Flüssige Mittel

CHF

CHF

Kassen	11'337.80	20'686.00
Postkonti	573'153.47	501'242.35
Bankkonti	49'412.64	44'726.64
Total Flüssige Mittel	633'903.91	566'654.99

2.2 Wertschriften

Aktien	452'910.00	462'211.00
Total Wertschriften	452'910.00	462'211.00

2.3 Forderungen

Verrechnungssteuer	4'980.50	4'928.40
Forderungen Verwaltungen und Darlehen Caritas	0.00	589.75
Total Forderungen	4'980.50	5'518.15

2.4 Vorräte

Handelswaren Caritas-Markt	30'000.00	25'000.00
Total Vorräte	30'000.00	25'000.00

2.5 Sachanlagen

Mobilien	2.00	2.00
Total Sachanlagen	2.00	2.00

3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2016	2015
3.1 Beiträge Spenden	CHF	CHF
3.1.1 Caritassonntag	13'100.00	14'333.18
Total Caritassonntag	13'100.00	14'333.18
3.1.2 Magazin Nachbarn/Jahresbericht	31'755.09	21'435.40
Total Nachbarn/Jahresbericht	31'755.09	21'435.40
3.1.3 Weihnachtsbrief *	13'353.20	15'665.00
Eine Million Sterne *	3'639.30	4'444.10
Legate	239'045.35	97'714.80
Übrige Spenden *	67'326.50	85'143.29
Total Übrige Spenden	331'461.55	202'967.19
Total Beiträge Spenden	376'316.64	238'735.77
3.2 Beiträge Mitglieder		
Einzelmitglieder	2'600.00	2'770.00
Paarmitglieder	1'050.00	910.00
Kollektivmitglieder	2'500.00	2'500.00
Total Beiträge Mitglieder	6'150.00	6'180.00
3.3 Beiträge Kirchliche Institutionen		
Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt	200'000.00	200'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Beitrag KulturLegi	5'000.00	5'000.00
Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft	50'000.00	60'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Beitrag KulturLegi	5'000.00	5'000.00
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt	30'000.00	20'000.00
Einlage Unterstützungsfonds *	7'563.60	17'698.20
Übrige Beiträge *	0.00	5'000.00
Total Beiträge Kirchliche Institutionen	311'563.60	326'698.20
3.4 Beiträge Caritas-Netz		
Beitrag Genossenschaft Caritas-Markt	61'533.24	47'186.24
Beitrag Patenschaften 'mit mir'	2'724.12	2'175.44
Total Beiträge Caritas-Netz	64'257.36	49'361.68
3.5 Verkaufserlös		
Secondhand-Kleiderladen	176'616.95	173'024.85
Caritas-Markt	431'317.40	528'519.25
Stiftungsverzeichnis	0.00	20.50
Patientenverfügung	514.00	156.00
Weihnachtskarten	375.50	843.00
Teelichter "Eine Million Sterne"	1'060.70	2'203.00
Total Verkaufserlös	609'884.55	705'464.90

	2016	2015
3.6 Geschäftsleitung, Administration, Sozialberatung	CHF	CHF
Personalaufwand	237'062.50	231'313.90
Lokalaufwand	41'805.95	41'328.00
Verwaltungsaufwand	6'864.50	5'501.40
Übriger Aufwand (u.a. Beitrag Plusminus)	113'782.10	116'877.20
Total Sozialberatung	399'515.05	395'020.50
3.7 Caritas-Markt		
Personalaufwand	126'875.60	132'441.10
Lokalaufwand	60'503.25	39'536.00
Verwaltungsaufwand	4'789.71	5'321.46
Fahrzeugaufwand	5'443.11	2'501.00
Waren- und Verkaufsaufwand	326'931.34	427'019.96
Übriger Aufwand (Beitrag Genossenschaft)	25'020.00	25'000.00
Total Caritas-Markt	549'563.01	631'819.52
3.8 Secondhand-Kleiderladen		
Personalaufwand	126'436.20	124'835.65
Lokalaufwand	35'772.95	35'653.60
Verwaltungsaufwand	900.00	900.00
Waren- und Verkaufsaufwand	599.20	695.75
Übriger Aufwand (Studie Ausbau in der NW-Schweiz)	3'500.00	0.00
Total Secondhand-Kleiderladen	167'208.35	162'085.00
3.9 Patenschaften 'mit mir'		
Personalaufwand	44'377.45	27'662.60
Lokalaufwand	3'000.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	1'543.45	2'770.30
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	1'972.00	1'865.00
Total Patenschaften 'mit mir'	50'892.90	34'797.90
3.10 KulturLegi		
Personalaufwand	71'883.70	70'050.45
Lokalaufwand	2'500.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	7'795.93	4'120.67
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	4'875.00	4'695.00
Total KulturLegi	87'054.63	81'366.12

Die mit * bezeichneten Beiträge sind den entsprechenden Fonds zugewiesen worden. Alle anderen Beiträge sind nicht zweckgebunden.

4 Weitere Angaben

Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe / Unentgeltliche Leistungen

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Es wurden keine Entschädigungen ausgerichtet. 55 Freiwillige und Ehrenamtliche leisteten 4'000 unentgeltliche Arbeitsstunden.

Nahestehende Organisationen

Caritas Schweiz gilt gemäss Swiss GAAP FER nicht als nahestehende Gesellschaft.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der Caritas beider Basel

Basel


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 12 bis 18) der Caritas beider Basel für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seite 19) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Blumer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 25. April 2017

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Leistungsbericht

Rechtliche Grundlagen

Caritas beider Basel ist ein gemeinnütziger Verein. Erstmals wird das Caritas-Sekretariat für die Zeit vor 1915 erwähnt. Die gültigen Statuten sind seit dem 1. Januar 2005 in Kraft.

Zweck der Organisation

Caritas beider Basel orientiert ihre Tätigkeit vor allem am Bedürfnis der Not leidenden Menschen ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Ethnie und Religion.

Sie bietet praktische Hilfe für den Mitmenschen aus einer christlichen Grundhaltung heraus, plant und entwickelt karitative Projekte, arbeitet mit den kirchlichen Diakoniestellen der Landeskirchen beider Basel sowie mit den Sozialorganisationen beider Basel und der Region zusammen. Zudem sensibilisiert sie die Öffentlichkeit für soziale Not und Ausgrenzung.

Organe

Vorstand und Geschäftsstelle

Siehe Seite 2

Revisionsstelle

Siehe Seite 18

Informationen zur Arbeit

Siehe Seiten 3 - 11

Lohnsystem

Das Lohnsystem von Caritas beider Basel umfasst 13 Lohnklassen mit jeweils 25 Erfahrungsstufen. Funktionseinreihungen werden durch Vorstand und/oder Stellenleitung vorgenommen. Bei der Lohnfestlegung werden auch nichtberufliche Erfahrungen (z.B. Betreuungs- oder Freiwilligen-Arbeit) berücksichtigt.

Personalkennzahlen	2016	2015
Mitarbeitende per 31.12.	11	10
Vollstellen	6.1	5.9
Anteil Frauen / Männer	9/2	8/2
Durchschnittsalter / Durchschnittsdienstalter	46.75 / 8.25	47.7
Freiwillige und Ehrenamtliche	55	48
Geleistete Stunden	4'000	3'500

Unsere Standorte auf einen Blick

Hauptsitz

Lindenberg 20
4058 Basel

Telefon 061 691 55 55
E-mail info@caritas-beider-basel.ch
Internet www.caritas-beider-basel.ch

Spenden-Konto 40-4930-9

Bürozeiten Hauptsitz:

Montag - Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Caritas-Markt

Ochsengasse 12
4058 Basel

Telefon 061 681 49 16
E-Mail markt@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 14.00 - 17.30 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Secondhand-Kleiderladen

Lindenberg 18 und 20
4058 Basel

Telefon 061 685 97 17
E-Mail kleider@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

